



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Ribegg - öffentlich -

am 23.07.2019

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 11 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Theo Imhof

Mitglieder:

Ortschaftsrat Tom Abele

Ortschaftsrätin Margot Dangel

Ortschaftsrätin Karen Deibler

Ortschaftsrat Gunter Engelberg

Ortschaftsrat Walter Herzhauser

Ortschaftsrat Jürgen Hildenbrand

Ortschaftsrat Jörg Hochhausen

Ortschaftsrätin Katrin Kaiser

Ortschaftsrat Eugen Knupfer

Ortschaftsrat Johannes Scheffold

Ortschaftsrätin Iris Ege (nach Verpflichtung)

Ortschaftsrat Martin Pretzel (nach Verpflichtung)

Protokollführer:

Edith Ladwig

entschuldigt:

Ortschafts Andreas Kemper

Gäste:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler
Simon

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Wahl der Ortschaftsräte vom 26. Mai 2019 - Feststellung der gewählten Bewerber und evtl. Hinderungsgründe nach § 5 GemO	
2.	Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode	
3.	Worte des Herrn Oberbürgermeister Zeidler	
4.	Ehrungen durch Herrn Oberbürgermeister Zeidler	
5.	Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsratsmitglieder durch Herrn Ortsvorsteher Imhof	
6.	Verpflichtung der am 26. Mai 2019 neu- und wiedergewählten Ortschaftsräte durch Herrn Oberbürgermeister Zeidler	
7.	Benennung eines/einer Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und seiner/ihrer Stellvertreter/in für die Wahl durch den Gemeinderat	
8.	Bekanntgaben	
9.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 11.07.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 17.07.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Wahl der Ortschaftsräte vom 26. Mai 2019 - Feststellung der gewählten Bewerber und evtl. Hinderungsgründe nach § 5 GemO

OV Imhof begrüßt Herrn Oberbürgermeister Zeidler, seinen persönlichen Referenten, Herrn Menth, die scheidenden und neugewählten Ortschaftsräte und das zahlreich erschienene Publikum.

Er führt aus, dass das Regierungspräsidium Tübingen die Rechtmäßigkeit der Kommunalwahl bestätigt hat.

Es wurde festgestellt und beschlossen, dass bei keinem der am 26. Mai 2019 Gewählten ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 5 GemO für den Eintritt in den Ortschaftsrat Rißegg vorliegt.

Er begrüßt Frau Kundrath-Kohler, die neue Mitarbeiterin, die am 17.07.2019 ihren Dienst in der Ortsverwaltung angetreten hat und bittet sie darum, sich kurz vorzustellen.

TOP 2. **Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode**

OV Imhof trägt einen Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode vor.

„Die letzte konstituierende Ortschaftsratssitzung fand am 29.07.2014 hier in der Kleinen Schule in Rißegg statt. In der Sitzung am 16.09.2014 hat mich der Ortschaftsrat als Ortsvorsteher und Walter Herzhauser, sowie Karen Deibler als stellvertretende Ortsvorsteher im Gemeinderat vorgeschlagen. Dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.10.2014 einstimmig bestätigt.

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit war das Thema Biomassehof das bestimmende Thema hier in Rißegg. Da ich als ehrenamtlicher Ortsvorsteher keine Ausbildung und keine Berufserfahrung in Bezug auf Verwaltungstätigkeiten hatte, durfte ich mir sogleich einen Grobübersicht zum Thema "Vorhabenbezogener Bebauungsplan" verschaffen:

In den einzelnen Verfahrensschritten Aufstellungs-, Billigungs- und Satzungsbeschluss hatten wir Ortschaftsratssitzungen in unserer Turn- und Festhalle, mit sehr großem Bürgerinteresse. Vorlagen und Gutachten mussten durchgearbeitet und Abwägungen getroffen werden.

Der Ortschaftsrat hatte die Sperrung des Weges entlang der Bischof-Sproll-Schule durchgesetzt, was zu Beginn für deutlichen Unmut gesorgt hatte, sich aber mittlerweile als gute Maßnahme gezeigt hat.

Auch wurde letztendlich eine Linksabbiegespur auf der Kreisstraße zwischen Rindenmoos und Rißegg gebaut.

Der Biomassehof hat mich während meiner gesamten Amtszeit beschäftigt. Während dieser Zeit hatten wir, der Ortschaftsrat, stets ein sehr gutes Verhältnis zum Vorhabenträger Andreas Zell. So konnte z.B. auch nach der Inbetriebnahme ein störender nächtlicher Brummtönen ganz unkompliziert abgestellt werden.

Als ich 2014 das Amt von meinem Vorgänger Dieter Meier übernommen habe, hatte die Planung für den Kindergarten im Dirk-Raudies-Weg bereits begonnen. Neben der eigentlichen Planung des späteren **Kinderhauses** war auch die Umgestaltung des Dirk-Raudies-Weges ein wichtiges Thema im Ortschaftsrat.

Spatenstich des Kinderhauses Rißegg war am 26. Oktober 2016 und die Einweihung erfolgte am 7. Juli 2018.

Mit dem Baugebiet **Breite III** entsteht in Rindenmoos ein großes Baugebiet. Ziel des Ortschaftsrates ist es, das Gebiet in möglichst vielen Bauabschnitten und über viele Jahre hinweg zu entwickeln, damit Ortsansässigen die Möglichkeit gegeben wird, Baugrundstücke zu erwerben. Dies wird durch den Gemeinderat anders gesehen. Das Baugebiet soll so schnell wie möglich erschlossen werden.

Die "Kann-Bestimmung" zur Quotierung von Bauplätzen für Bürgerinnen und Bürger der Teilorte wurde aus den Vergaberichtlinien herausgenommen. Der Wunsch des Ortschaftsrates per Vermittlungsausschuss, basierend auf dem Eingemeindungsvertrag, dem entgegen zu wirken, bleibt ohne Erfolg.

Neben den großen Themen haben auch viele kleine Themen den Ortschaftsrat beschäftigt:

- Das **Baugebiet Tulpenweg** wurde fertig gestellt.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg am 23.07.2019

- Auf dem **Friedhof Rißegg** wurden neue Grabformen eingeführt, die pflegeleichte Urnengräber erlauben.
- Der Ortschaftsrat hat die Initiative zur **Ortsputzete** gestartet, die dieses Jahr bereits das dritte Mal durchgeführt wurde. Hierbei sind wir auf das nächste Problem gestoßen: Als einer HelferIn beim Einsammeln eine Ratte über den Fuß gelaufen ist, war klar, dass hier gehandelt werden muss.
- Auch die **Turn- und Festhalle** hat uns immer wieder beschäftigt... Wir hatten einen Wasserschaden. Warmwasser in den Duschen und der Küche war nicht konstant verfügbar. Die Tischwagen haben neue Rollen bekommen. Der neue Bodenbelag mit all seinen Problemen und nicht angepasste Bodenhülsen, usw.
- Wir haben uns über **Mülleimer, Hundetoiletten** und **Sitzbänkchen** unterhalten.
- Es wurde ein Betreuer des **Bauerngartens** bei der Alten Schule in Rindenmoos gesucht und gefunden.
- Leider musste die **alte Linde** in Rindenmoos aufgrund eines Pilzbefalls gefällt werden, die die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Es kam die Idee aus dem Ortschaftsrat, noch brauchbares Lindenholz einzulagern – was nun endlich auch gelungen ist – und später im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Form eines Kunstobjektes zu verwenden.
- Ebenso gab und gibt es immer wieder unterschiedliche Sichtweisen des Ortschaftsrates und den Mitgliedern der **Verkehrsschau** wie z. B. Markierung von Radwegen in Kreuzungsbereichen, Querungshilfe im Bereich Rißegger Straße, Tannenstraße, Zebrastreifen in der Rißegger Straße, Vorfahrtsregelung Radweg und Zufahrt Biomassehof, geschwindigkeitsregulierende Maßnahmen an Ortsgrenzen und Zone-30-Bereichen oder das Aufstellen von beleuchteten Werbetafeln.
- Auch das Anbringen von Rasengittersteinen am Fahrbahnrand kann zum Politikum werden. Seither gibt es in Rißegg wohl die einzigsten Leitpfosten, die innerhalb einer geschlossenen Ortschaft stehen.

Auch innerhalb der Ortsverwaltung gab es viele Themen, die die Mitarbeiter der Ortsverwaltung und mich beschäftigt haben.

Die **Dienstanweisung Winterdienst** und die **Dienstanweisung Straße in den Teilorten** wurde eingeführt. Für die Fronmitarbeiter wurde eine neuer **Traktor mit Streuer und Schneeschild** sowie ein **Salzsilo** beschafft.

Ein **Schulungskonzept** mit Sicherheitsunterweisung für die **Hallen-Hausmeister** der Vereine wurde erarbeitet und umgesetzt. Bei dem jährlichen Treffen der Vereinsvorstände und Gruppierungsvertretern wird der Veranstaltungskalender für das folgende Jahr erarbeitet und allgemeine Themen besprochen.

Auch das Thema **Starkregen** hat uns getroffen, auch wenn nicht so stark wie andere Bereiche der Stadt Biberach. Ich konnte behilflich sein, dass **Grunderwerb** getätigt werden konnte, der den Bau eines Rückhaltebeckens erlaubt, was wiederum die Folgen von Starkregenereignissen für Rindenmoos mildern oder gar verhindern sollte.

Nach etlichen Jahren wurde wieder eine Versammlung der **Jagdgenossenschaft** Rißegg einberufen. In Zusammenarbeit mit unserem Forstdirektor Markus Weisshaupt wurde der Zusammenschluss der Jagdgenossenschaft Rißegg und der Jagdgenossenschaft Biberach zur Jagdgenossenschaft Biberach-Rißegg geplant und vollzogen.

Ich durfte **LOB** Schulungen besuchen und ich wurde als **Brandschutz Helfer** ausgebildet.

Ebenso mussten **fünf Stellen** ausgeschrieben und Bewerbungsgespräche geführt werden.

Leider gibt es auch weniger erfreuliche Themen. Man hat sich ja schon daran gewöhnt, dass der erste **Schneefall** und die dadurch notwendige Räumung manchen Bürger erzürnt, jedoch ist die nicht **funktionierende Verteilung des Mitteilungsblattes** zu einer Dauerbelastung der Mitarbeiterinnen in der Ortsverwaltung geworden.

Die anscheinende Macht- und Mittellosigkeit gegen regelmäßige Schlamperei bei der Verteilung führt zur Frustration.

Meinen Rückblick schließen möchte ich mit dem Thema, welches mich ebenfalls meine gesamte Amtszeit beschäftigt hat und meiner Meinung nach "das" Projekt sein wird, welches für die Bürgerinnen und Bürger des Teilorts Rißegg-Rindenmoos - neben dem Baugebiet Breite - in der nächsten Zeit am prägendsten sein wird.

Die Idee zum **Dorfgemeinschaftshaus** geht *mindestens* zurück in das Jahr 2011. Hier hat eine Initiativgruppe einen ersten Entwurf erstellt, aus dem auch viele Jahre später noch wesentliche Teile in die jetzige Planung übernommen wurden.

Richtig Fahrt aufgenommen hat das Projekt 2015. In 2016 haben Mitglieder des Ortschaftsrates und der Katholischen Kirchengemeinde St. Gallus eine gemeinsame Projektgruppe gebildet, die das Projekt vorantreibt. Zweimal sind wir nach Ringingen gefahren um das dortige Dorfgemeinschaftshaus zu besichtigen und uns zu informieren, wie der Betrieb organisiert wird.

Zusammen mit den Rißegger Vereinen und Gruppierungen wurde viel über das Raumkonzept und die Möglichkeit eigener Räumlichkeit gesprochen. Leider war es letztlich nicht möglich, dass Vereine eigene Räumlichkeiten bekommen können.

Die Küchenplanung wurde von der Fa. Grell in Fischbach übernommen. Zu dem Planungstermin hat sich die Projektgruppe um Sachverständige, die den Küchenbetrieb bei Veranstaltungen in- und auswendig kennen, ergänzt.

Ein entscheidender Schritt war die Mehrfachausschreibung mit anschließender Jury-Entscheidung, in dem einstimmig der Entwurf der Architekten Münz gewählt wurde.

Vor drei Wochen, am 3. Juli wurde mit der Katholischen Kirchengemeinde die Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet, so dass das Projekt wie geplant weitergehen kann.

Ich freue mich, auf die weitere Entwicklung des Dorfgemeinschaftshauses!

Es gibt sicherlich noch das eine oder andere Thema, welches auf der Tagesordnung war und angesprochen wurde, aber ich möchte dies hiermit abschließen und zum nächsten Tagesordnungspunkt kommen:

TOP 3. Worte des Herrn Oberbürgermeister Zeidler

OV Imhof übergibt zu TOP 1 das Wort an OB Zeidler.

OB Zeidler führt aus:

„Konstituierende Sitzungen haben ja immer einen ganz besonderen Charakter, eine Art Schwellen-Charakter, vergleichbar mit Silvester. Einerseits sind sie geprägt durch den Blick zurück, auf die zurückgelegte Wegstrecke, die wir heute abschließen. Andererseits richtet sich der Blick heute Abend aber auch schon nach vorne, auf die neuen Herausforderungen und Projekte, die vor uns liegen. Meine Damen und Herren, ich freue mich sehr, dass ich Sie heute Abend als OB bei dieser besonderen Sitzung Ihres Ortschaftsrates begleiten darf.

Dass unsere Hauptsatzung in allen unseren Ortschaften einen Ortschaftsrat vorsieht, kann m. E. gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Ortschaftsräte stehen ganz deutlich dafür, dass Eingemeindung nicht bedeuten kann und darf, dass eine Ortschaft einfach geschluckt wird oder nur noch als stadtnaher Schlafort fungiert. Ganz im Gegenteil: Unsere Ortschaften mit ihrem je eigenen Charakter, ihren gewachsenen Traditionen, ihren Strukturen, dem sehr dynamischen und agilen Vereinsleben und der guten Dorfgemeinschaften sollen in ihrer Einzigartigkeit erhalten und gestärkt bleiben. Jede besonders, jede eigen!

Dem Ortschaftsrat kommt hierbei eine zentrale Rolle zu: Er ist ein unverzichtbares Bindeglied zwischen der Ortschaft und der Stadtverwaltung bzw. dem Gemeinderat und daher in alle Entscheidungen eingebunden, die eine Ortschaft betreffen. In bestem Hochdeutsch klingt das in unserer Gemeindeordnung so, meine Damen und Herren: „Der Ortschaftsrat hat die örtliche Verwaltung zu beraten. Er ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, zu hören. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.“ (§ 70 Abs. 1 GemO) Das klingt reichlich abstrakt. Was das konkret für Rißegg hieß in den letzten fünf Jahren, manches doppelt, versuche ich nun darzustellen. Die mobile Bürgerversammlung 2018 führte bewusst nach Rißegg, weil hier eben sehr viel läuft.

Ein erstes Projekt hier in Rißegg, in das der Ortschaftsrat intensiv mit einbezogen war, war der Biomassehof, für den wir einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufgestellt haben. Das Interesse der Bürgerschaft an diesem Thema war verständlicherweise sehr groß – viele Befürchtungen, auch Emotionen, hoher Druck von außen. Bei der Ausarbeitung der konkreten „Spielregeln“ für den Betrieb des Biomassehofes waren Impulse aus dem Ortschaftsrat äußerst wichtig und konstruktiv. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Vorbildliche Maßnahme, nachhaltig, ökologisch, beste Art im gesamten Landkreis, sein Grüngut in die Wiederverwertung zu geben. Dass das gelungen ist, ist in weiten Teilen ein Erfolg Ihrer Arbeit. Hier zeigt sich deutlich die wichtige Funktion des Ortschaftsrates, von der ich vorher gesprochen habe. Sie kennen die Verhältnisse vor Ort sehr genau und wissen, worauf zu achten ist. Und dies hat auch gezeigt, wie man als OR ein wirklich kniffliges Thema konstruktiv lösen kann.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt, das hier bei Ihnen in Rißegg verwirklicht werden konnte, ist das Kinderhaus, eine Kooperation von Kindergarten St. Gallus und Schulkindergarten. Ein Projekt der Inklusion: Kinder mit und ohne Behinderung werden gemeinsam betreut, wachsen gemeinsam auf und tun das, was alle Kinder einfach gerne tun: Sie spielen miteinander. Eine Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderung sehr selbstverständlich miteinander umgehen. Ich bin stolz auf das Kinderhaus hier in Rißegg.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg am 23.07.2019

Für das Dorfleben in Rißegg ganz entscheidend und sicher für die nächsten Jahrzehnte prägend, wird das Dorfgemeinschaftshaus sein, das wir miteinander inzwischen auf den Weg gebracht haben. Vorangegangen ist hier in Rißegg eine Zeit der Planung und der Ermittlung von Bedarfen. Eine Projektgruppe aus KGR und OR wurde gebildet, um die Planungen intensiv von Seiten der späteren Nutzer zu begleiten.

Unterstreichen möchte ich in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Gallus, namentlich mit Herrn Pfarrer Stefan Ruf und der gewählten Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Frau Völkle. Zwei Ausflüge nach Ringingen wurden unternommen, um das dortige Dorfgemeinschaftshaus zu besichtigen und sich so Anregungen und Inspirationen für das eigene Projekt zu holen. Ich freue mich sehr, dass nach mehrfacher Ausschreibung und Juryentscheidung der Spatenstich nun immer näher rückt. Auch die Finanzierungsvereinbarung mit der Kirchengemeinde konnten wir mittlerweile abschließen.

Und ein zweites Zukunftsprojekt für Rißegg, das Baugebiet Breite, wurde aus der Taufe gehoben. Wohnen wird für unsere Stadt in den kommenden Jahren ein zentrales Thema und auch eine Herausforderung sein. Wir müssen uns auf unterschiedlichen Ebenen dafür einsetzen, dass man sich auch zukünftig in Biberach und seinen Ortsteilen sesshaft machen kann. In dieser Hinsicht ist das Baugebiet Breite III ein sehr wichtiger Baustein und für die Entwicklung unserer Stadt unglaublich wichtig.

Das ist eine reichhaltige Bilanz. Ich denke, diese Beispiele reichen, um eindrucksvoll zu illustrieren, wie vielfältig und herausfordernd das Ehrenamt eines Ortschaftsrates ist. Das Spektrum an Themen ist weit, mit denen man sich auseinandersetzen darf und manchmal auch muss. Aber es ist eben auch erfüllend, sich auf diese besondere Art für das Gemeinwesen einzusetzen, die eigene Ortschaft mit zu entwickeln und zu gestalten. Dieser Einsatz ist unverzichtbar, ich denke, das ist deutlich geworden.

Und auch in den kommenden fünf Jahren werden uns die Projekte und Gelegenheiten für diese so wichtige Gestaltungsaufgabe nicht ausgehen.

Das DGH wird Sie im neuen Ortschaftsrat mit Sicherheit auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen. Nachdem die großen Pläne und die Finanzierung stehen, geht es um die Detailplanung sowie um die Begleitung der Umsetzung. Ihre Expertise wird hier weiterhin gefordert sein.

Ein zweites, sehr innovatives Projekt, ist die Realisierung des Nahwärmenetzes, konkret die Nutzung der Abwärme des Biomassehofs für die Bischof-Sproll-Schule, die Grundschule und das neue DGH. Auch das hat das Zeug zum Leuchtturmprojekt, Stichwort: Nachhaltige und regionale Versorgung.

Ein kleines, aber äußerst schönes Baudenkmal in Rindenmoos ist die Kapelle St. Wendelin. Ihre Sanierung steht an und wird mit Sicherheit auch vom Ortschaftsrat begleitet werden.

Eine Frage, die Rißegg schon länger beschäftigt, ist die Ansiedlung von Geschäften im Ortskern, um hier einer Belebung beizutragen und die Nahversorgung zu sichern. Inwieweit sich diese Frage realisieren lässt, wird sich zeigen und hängt mit Sicherheit auch vom Potential ab, das eventuelle Händler in Rißegg sehen.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg am 23.07.2019

Der Sportverein will sich verändern – die Pläne sind mir bekannt. Der Zuschuss der Stadt ist sicherlich nicht unerheblich und sollte dadurch und vor allem durch Eigenleistungen gelingen.

Es ist also angerichtet. Es gibt vieles zu tun und zu gestalten. Ich persönlich darf Ihnen sagen, dass ich mich sehr auf die anstehenden Herausforderungen und Projekte freue.

Wir befinden uns an einer Schwelle. Und so möchte ich diesen Blick zurück und nach vorne nicht beenden, ohne mich ganz herzlich zu bedanken: Zullererst bei allen Ortschaftsräten, die in den vergangenen fünf Jahren Verantwortung hier in Rißegg übernommen haben. Sie haben allesamt viel Zeit, Engagement, Geduld und Herzblut in dieses so wichtige Ehrenamt gesteckt und Ihren Mitbürgern damit einen unverzichtbaren Dienst erwiesen. Dafür sei Ihnen ganz herzlich gedankt. Die Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten wird gleich unser Ortsvorsteher im Einzelnen vornehmen.

Ganz herzlich danken möchte ich auch unserem Ortsvorsteher Theo Imhof für seine Arbeit in den letzten Jahren als Ortsvorsteher. Ich habe Sie immer als einen absolut verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner erlebt, sehr überlegt und ruhig, EDV-ler, Analytiker, herzlicher Vereinsmensch. Als Ortsvorsteher sind Sie ja so eine Art Auge und Ohr des OB vor Ort, Sie repräsentieren die Stadt, sind erste Hilfe-Station für die Bürger, manchmal auch Auffangstation für allerlei Abgründe... herzlichen Dank. (OB Zeidler überreicht OV Imhof ein Buchgeschenk).

In diesem Zug möchte ich mich heute Abend auch bei unserer Verwaltungsmitarbeiterin hier in Rißegg herzlich bedanken: Frau Ladwig, Sie sind für viele die erste Adresse in ganz vielen und unterschiedlichen Fragen rund um die Verwaltung und garantieren, dass die Verwaltung auch hier vor Ort präsent und ansprechbar ist –ein Service, der gerade auch für viele ältere Mitbürger, die nicht mehr mobil sind, unverzichtbar ist. Ein Gruß und Dank geht an die neue Mitarbeiterin Frau Kundrath-Kohler.

Und auch unserem Fronmeister, Herrn Walter und den Fronarbeitern Herrn Rast und Herrn Bleher sei heute gedankt: Lieber Herr Walter, lieber Herr Rast, lieber Herr Bleher: Alle Ihre Aufgaben jetzt aufzuzählen, würde wohl den Rahmen sprengen – es sind viele. Ohne Sie wären weder die städtischen Grünanlagen gepflegt, noch im Winter die Straßen geräumt.

Last but not least geht mein Blick nochmals nach vorne, schauen wir in die Zukunft. Alt-Bundespräsident Joachim Gauck hat es einmal wunderbar auf den Punkt gebracht: „Ihr seid nicht nur Konsumenten. Ihr seid Bürger, das heißt Gestalter, Mitgestalter. Wem Teilhabe möglich ist und wer ohne Not auf sie verzichtet, der vergibt eine der schönsten und größten Möglichkeiten des menschlichen Daseins. Verantwortung zu leben.“

In diesem Sinne danke ich Ihnen, dass Sie bereit sind, selbst zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche Ihnen heute für Ihre Amtszeit genau diese Erfahrungen, dass es wirklich zu den schönsten und größten Möglichkeiten des menschlichen Daseins gehört, Verantwortung zu leben.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, dass Sie bereit sind, selbst zu gestalten. Ich wünsche Ihnen heute für Ihre Amtszeit genau diese Erfahrung, dass es wirklich zu den schönsten und größten Möglichkeiten des menschlichen Daseins gehört, Verantwortung zu leben.

Wenn wir uns – so Gott und der Wähler will – in fünf Jahren wieder hier zu einer Sitzung auf der Schwelle treffen, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie diese Erfahrung gemacht hätten! Vielen Dank.

TOP 4. Ehrungen durch Herrn Oberbürgermeister Zeidler

OB Zeidler nimmt die Ehrung der langjährigen Ortschaftsräte vor. Er überreicht jeweils eine Ehrungsurkunde und eine Ehrennadel des Gemeindetages, eine Tasche (Unikat), eine Flasche Schnaps und ein Buch von Ulli Herzog mit dem Titel „Endstation Biberach“.

OV Imhof überreicht jeweils ein kleines Geschenk aus der Ortsverwaltung.

Margot Dangel – 20 Jahre

OB Zeidler dankt Frau Margot Dangel für Ihr 20-jähriges Engagement im Ortschaftsrat. Sie war das Sprachrohr in und aus dem Kirchengemeinderat und sorgte hierbei für einen guten und unparteiischen Informationsaustausch der beiden Gremien. Ihre ruhige und sachliche Art wurde von allen sehr geschätzt. Sie ist jahrelanges Mitglied im Kirchenchor.

Bei der Ortsputzete sorgte sie immer für das leibliche Wohl u. a. mit erstklassigen Saitenwürsten.

Walter Herzhauser – 20 Jahre

OB Zeidler dankt Herrn Walter Herzhauser für seine langjährige Zugehörigkeit zum Ortschaftsrat und zum Gemeinderat von 2004 – 2014 und 2017 – 2019. Er bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass Herr Herzhauser seit der Wahl 2019 nicht mehr wichtiges Bindeglied zwischen Ortschaftsrat und Gemeinderat ist, zumal Rißegg nun keinen direkten Bezug zum Gemeinderat mehr hat. Er hat aktiv die Interessen des OR in der CDU-Fraktion als „Kümmerer“ vertreten und hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger. Bis 2017 war er 1. stellvertretender Ortsvorsteher in Rißegg.

OB Zeidler erwähnt lobend die vielfältigen Tätigkeiten in und für Rißegg, wie Vorstandsmitglied der CDU, erster Vorsitzender des Sportvereins Rissegg e.V., Übungsleiter Eltern-Kind-Turnen, Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Biberach, ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK Ulm.

Viel hat er im Hintergrund, ohne große Worte, gearbeitet. Dabei half ihm der gute Kontakt in die Verwaltung. Maßgeblich trug er an der Entwicklung der Renovierungsmaßnahmen der Turn- und Festhalle in Rißegg bei. Er war Mitglied in der Projektgruppe „Dorfgemeinschaftshaus“.

In seiner Freizeit versetzt er sogar Garagen, die der Sportverein dadurch nutzen kann.

Jürgen Hildenbrand – 20 Jahre

OB Zeidler dankt OR Hildenbrand für seine langjährige Zugehörigkeit, sein bürgerfreundliches Engagement in Rißegg und im Ortschaftsrat und bringt seine Wertschätzung über den beruflichen Hintergrund als Bauingenieur zum Ausdruck. Somit ist er quasi der Bausachverständige des Ortschaftsrates und weist immer auf die kleinen Details und Feinheiten hin. Er ist aktiv an der Konzeption des DGH und auch in der Projektgruppe DGH engagiert. Er war 5 Jahre 2. stellvertretender des Ortsvorstehers. Er kommt nie „blank“ in eine Sitzung und führt sogar sein eigenes Protokoll. In seiner Freizeit ist er Mitglied des Theatervereins (Schwerpunkt Bühnenaufbau) und in der Soldaten- und Reservistenkameradschaft tätig.

Gunter Engelberg – 25 Jahre

OB Zeidler dankt Herrn Engelberg für seine langjährige Zugehörigkeit und das damit verbundene profunde Wissen über lange zurückliegende Vorgänge und die Struktur der Einwohner von Rißegg und Rindenmoos. Er vertrat das „alte“ Rißegg und war immer ein glühender Verfechter für die Interessen des Ortschaftsrates und der unechten Teilortswahl (Vermittlungsausschuss). 1999 kandidierte er für die CDU für den Gemeinderat. Er wird sehr geschätzt durch seine rhetorischen und schriftlichen Fähigkeiten. Damit verbunden ist die Fähigkeit, mit viel Köpfchen und Intellekt,

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg am 23.07.2019

pointiert die Sache auf den Punkt zu bringen. Er war einer der Vordenker des Gemeinschaftshauses und entwarf hierzu maßgeblich das erste Positionspapier. Über den Zeitraum von 15 Jahren war er 1. Stellvertreter des OV.

Seine große Verbundenheit zeigt sich auch in der Funktion als Jagdpächter des hiesigen Jagdbezirkes.

**TOP 5. Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsratsmitglieder
durch Herrn Ortsvorsteher Imhof**

OV Imhof richtet folgende Worte an die ausscheidenden Ortschaftsratsmitglieder.

„Natürlich freue ich mich auf unsere neuen Mitglieder im Ortschaftsrat. Dies bedeutet aber auch, die Verabschiedung von langjährigen Mitgliedern des Ortschaftsrates. Das finde ich persönlich schade, da wir die letzten fünf Jahre immer gut zusammen gearbeitet haben. Dies wird sicherlich auch mit dem neugruppierten Ortschaftsrat gelingen.

Heute werden aus dem Gremium ausscheiden:

- Margot Dangel
- Gunter Engelberg
- Eugen Knupfer

Herr Zeidler ist ja während der Ehrungen schon ausführlich auf die Leistungen von Margot Dangel und Gunter Engelberg eingegangen. Dem möchte ich mich anschließen. Ich möchte aber nochmals alle Punkte wiederholen.

Damit sich unser Eugen Knupfer hier nicht benachteiligt fühlt, möchte ich zu seiner Arbeit noch ein paar Worte sagen.

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ist Eugen unser Stromexperte, Leitungsverlegungs- und -verlaufsexperte.

Er vertritt immer sehr klar seine Meinung und ist genau das Gegenteil von dem Fähnchen im Wind. Anstand, Benehmen, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit sind wesentliche Elemente in seinem Leben. Über viele Jahre hinweg hat er sich verantwortlich um den Blumen- und Grünschluck der Rißegger Bauernhochzeit beim Schützenfest gekümmert.

Er ist langjähriges Mitglied im Musikverein und sichert mit seinen 3 Söhnen dort den musikalischen Nachwuchs.

In seiner Freizeit ist er passionierter Wanderer, Radler und Motorradfahrer.

Wie Anfangs schon gesagt, ist er unser Stromexperte und ich warte schon auf den Zeitpunkt, wenn er sich ein Elektromotorrad zugelegt.

Er bitte die ausscheidenden Ortschaftsräte nach vorne und überreicht ihnen ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit im Ortschaftsrat.

TOP 6. Verpflichtung der am 26. Mai 2019 neu- und wiedergewählten Ortschaftsräte durch Herrn Oberbürgermeister Zeidler

Die ausscheidenden Ortschaftsräte verlassen den Ratstisch und die neu gewählten Ortschaftsräte

Iris Ege und Martin Pretzel nehmen am Ratstisch Platz.

OB Zeidler bringt zum Ausdruck, dass es ihm eine Freude und eine Ehre ist, den gewählten Ortschaftsrat zu verpflichten.

Er bittet alle Ortschaftsräte und das anwesende Publikum, sich zu erheben.

Der Ortschaftsrat spricht dem Vorsitzenden folgenden Eidestext nach:

„Ich gelobe Treue der Verfassung,
Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung
meiner Pflichten.
Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Biberach
gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl
und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.
So wahr mir Gott helfe.“

Die Verpflichtung erfolgt durch Handschlag des Vorsitzenden mit den einzelnen Ortschaftsräten.

TOP 7. Benennung eines/einer Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und seiner/ihrer Stellvertreter/in für die Wahl durch den Gemeinderat

OV Imhof bringt mit Freude zum Ausdruck, dass sich nach eingehender Suche OR Tom Abele der Wahl des Ortsvorstehers stellt. Es gibt keine weiteren Vorschläge von den Anwesenden.

Per Akklamation wird Tom Abele mit 9-Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum neuen Ortsvorsteher gewählt.

Tom Abele nimmt die Wahl an.

Tom Abele bedankt sich herzlich für das Vertrauen der Ortschaftsräte und freut sich auf die Zusammenarbeit. Er merkt an, dass es wohl nicht einfach sein wird, in die Fußstapfen von Theo Imhof zu treten, zumal er die Messlatte sehr hoch angesetzt hat. Viele Themen wurden von ihm erfolgreich auf den Weg gebracht. Es ist sehr erfreut, dass er von den Ortschaftsräten als Ortsvorsteher gewählt wurde. Gleichzeitig sieht er dies als eine Verpflichtung an, gemeinsam voran zu kommen. Viele Themen, welche in der letzten Legislaturperiode angestoßen wurden, wollen umgesetzt werden. Z. B. die Planung für das DGH, die Gestaltung der neuen Dorfmitte, das neue Baugebiet in Rindenmoos und damit die Vergabe der Bauplätze – ein Thema, welches im Ortschaftsrat ausführlich diskutiert wurde. Ein wichtiges Thema wird das Einbinden der neuen Bürger in den Ortsteil Rißegg und Rindenmoos sein. Das Thema wie z. B. die Verkehrssicherheit und andere Themen warten auf ihre Umsetzung. Er möchte gerne den Bürgerdialog stärken, Themen aufgreifen und diese mit dem Ortschaftsrat entwickeln. Im dem Sinne „Wir für Rißegg und Rindenmoos“.

OV Imhof führt aus, dass die Gemeindeverordnung vorsieht, Stellvertreter des Ortsvorstehers zu wählen. Der Ortschaftsrat hat sich im Vorfeld dafür ausgesprochen, drei Stellvertreter zu wählen.

Frau Karen Deibler, Herr Jörg Hochhausen und Herr Johannes Scheffold haben sich bereit erklärt als Stellvertreter zu kandidieren.

Per Akklamation wird Karen Deibler mit 9-Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zur 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt.

ORin Karen Deibler nimmt die Wahl an. Sie bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Ortschaftsrat.

Per Akklamation wird Jörg Hochhausen mit 9-Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum 2. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

OR Jörg Hochhausen nimmt die Wahl an. Er bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen, freut sich auf die Zusammenarbeit und ist sich sicher, dass es auch wie in den letzten Jahren, weiterhin viel Spaß machen wird, in diesem Gremium tätig zu sein.

Per Akklamation wird Johannes Scheffold mit 9-Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum 3. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

OR Scheffold nimmt die Wahl an. Er bedankt sich beim Ortschaftsrat und freut sich, die viele Arbeit auf eine 3. Schulter verteilen zu können. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 8. Bekanntgaben

Es gibt keine Bekanntgaben

TOP 9. Verschiedenes

TOP 9.1

Verschiedenes

OR Imhof bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Ortschaftsrates für die stets vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Er hofft darauf, dass auch künftig im Ortschaftsrat so weiter gearbeitet werden kann – er ist sehr zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Besonders bedankt er sich bei Edith Ladwig aus der Ortsverwaltung, die ihn stets in allen Anliegen sehr gut unterstützt hat und mit ihrer freundlichen Art immer für ein gutes Arbeitsklima gesorgt hat.

Sein Dank geht ebenso an die Fronleute in Rißegg, die neben ihren normalen, wiederkehrenden Tätigkeiten auch Sonderwünsche jederzeit bestens umsetzen konnten.

TOP 9. Verschiedenes

TOP 9.2

Verschiedenes

Der neu gewählte OV Tom Abele richtet seine Worte an den bisherigen OV Theo Imhof.

Lieber Theo,

als Du mich im Winter als Deinen Stellvertreter darüber informiertest, dass Du das Amt des Ortsvorstehers nach der nächsten Wahl niederlegen möchtest, hat mir das so gar nicht gefallen. Nicht nur, weil das Wetter an diesem Tag auch noch alles andere als gemütlich war. Ich habe Dir sodann unverzüglich mitgeteilt, dass ich schon deutlich bessere Ideen und Vorhaben von Dir gehört habe und startete mit meinen Maßnahmen, Dich umzustimmen. Zunächst mit eher sanften Leckerlis, wie

- Gib halt ebbes ab, ich mach des scho.
- Kannst mi jederzeit anrufen, wenn ich irgendwo einspringen soll.

Als dies nicht den erhofften Effekt erbrachte, entschied ich mich für härtere Bandagen. Aber auch ein Aufzeigen möglicher, schwerwiegender Folgen, wie z. B.

- Denk an den Hospitalwein und die Buffets bei den städtischen Empfängen, oder
- Schon einmal über die Folgen einer erhöhten häuslichen Präsenz nachgedacht? Diese sollte gut vorbereitet sein, am besten während einer weiteren Amtsperiode.

Das alles half leider nichts.

Aber Spaß beiseite. Ich habe diese Beispiele bewusst gewählt, um zu zeigen, wie Du Dein Amt wahrgenommen hat:

- Konsequent in Deiner Arbeit mit viel Zeitaufwand bis ins Detail. Die Tiefe, die Du Dir dabei erarbeitet hattest, lies nicht so einfach eben mal ein Delegieren auf eine andere Person zu.
- Die Sache war Dir wichtig und nicht die Eitelkeiten, die wir oftmals in der Politik kennen müssen. Salopp gesagt: Hausaufgaben statt Häppchen.

Schnell habe ich merken müssen, dass Du Deine Entscheidung wohl durchdacht hast und jeglicher Widerstand zwecklos war. Die Belastung aus diesem Amt, aber auch die Verantwortung für Familie und Gesundheit, haben in Dir diesen Entschluss reifen lassen. Dem gebührt ein wirklicher Respekt.

Dies hast Du uns Ortschaftsräten dann sachlich und unaufgeregt vorgetragen Übrigens: Auch ein Wesensmerkmal von Dir – Du bist eben kein Mann der lauten und schnellen Worte.

All dieses hat Dir den Respekt Deiner Gesprächspartner, vor allem aber des Gremiums eingebracht, dem Du vorsahst – Deinem Ortschaftsrat.

Lass es mich einfach erwähnen: Ich war beeindruckt und bin es heute noch, wie zielgerichtet und schnell Du Dich nach Deiner Wahl in dieses neue Amt (und dies ohne große politische Vorerfahrung) eingearbeitet hast. Nun gut, die Sitzungen dauerten deutlich länger als die Deines Vorgängers Dieter Meier. Wir habendies dann immer humorig in den Nachsitzungen kommentiert.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass manch schwieriges und zeitintensives Thema auf der Tagesordnung stand, wie z. B. gleich zu Beginn Deiner Amtszeit die Entscheidungen zum Biomassehof, welcher in der Bevölkerung durchaus kritisch gesehen wurde. Dank Deiner gewählten

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg am 23.07.2019

Herangehensweise konnten wir als Ortschaftsrat gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern das Thema erörtern, Widerstände auflösen, Lösungen mitentwickeln, sogar die Verwaltung beraten (und dies ohne Honorar Herr OB), um ein für die ökologische Energiewende wichtiges lokales Projekt umzusetzen. Bald wird der Biomassehof auch für die Bevölkerung direkt erlebbar sein: Das Nahwärmenetz steht in den Startlöchern. Dein Politikansatz hat gezeigt, dass auch heute unpopuläre Themen noch umsetzbar sind. Die Menschen wollen in ihren Anliegen ernst genommen werden. Du hast sie immer ernst genommen und dies ist bei Gott schwieriger, als mal kurz laut zu schreien, um dann den einfachen Weg zu gehen. Wie ich es vorher schon gesagt habe: Sachlich und unaufgeregt. Dies ist jetzt nur ein Beispiel für Deine erfolgreiche Arbeit als Ortsvorsteher. Ich könnte noch viele aufzählen, aber die Zeit setzt uns ein Limit.

Aber zum Schluss gibt es dann ja noch die äußerst erfreuliche Nachricht: Du bist weiterhin mit an Bord, gewählt mit einem tollen Stimmenergebnis als Dank der Ortschaft für Deine Arbeit. Somit ist es auch kein Abschied. Es war uns allen aber ein wichtiges Anliegen, Dir lieber Theo, für deine fünf Jahre als erfolgreicher Ortsvorsteher ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen und Deine Arbeit zu würdigen.

Der neu gewählte OV Tom Abele überreicht Theo Imhof eine Flasche Wein mit den Worten des dt. Professors für Experimentalphysiker Georg Christoph Lichtenberg: „Man führt gegen den Wein nur die bösen Taten an, zu denen er verleitet, allein er verleitet auch zu hundert guten, die nicht so bekannt werden.“ Er fügt folgende Worte an: „Erstes trifft nicht auf Dich zu, zweites um so mehr.“!

Er übergibt an Frau Diana Briehl-Imhof einen Blumenstrauß mit Dankesworten im Namen des Ortschaftsrates.

Theo Imhof lädt die ausgeschiedenen und die neu gewählten Ortschaftsräte/innen zum Abschluss ins Gasthaus Adler ein.

Ortschaftsrat Rißegg, 23.07.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Imhof

Ortschaftsrat:

Ortschaftsrat:

Schriftführer: Ladwig

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Miller